

Fehlerfortpflanzung bei Interpolation

Von

A. SCHÖNHAGE

1. Gegeben seien Argumente $x_0 < x_1 < \dots < x_n$ ($n \geq 2$) und Werte y_ν , die durch ein Polynom $A_0(x)$ vom Grade n interpoliert werden. Es soll untersucht werden, wie sich Fehler δ_ν , mit denen die Ausgangswerte behaftet sind, auf $A_0(x)$ auswirken, während das Interpolationsverfahren selbst als genau vorausgesetzt wird. Man betrachtet also außerdem $A(x)$ mit $A(x_\nu) = y_\nu + \delta_\nu$ und die Differenz

$$P(x) = A(x) - A_0(x) \quad \text{mit} \quad P(x_\nu) = \delta_\nu.$$

Aus $|\delta_\nu| \leq \varepsilon_\nu$ folgt nach LAGRANGE

$$|P(\xi)| = \left| \sum_{\nu=0}^n \delta_\nu \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \frac{\xi - x_\mu}{x_\nu - x_\mu} \right| \leq \sum_{\nu=0}^n \varepsilon_\nu \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \left| \frac{\xi - x_\mu}{x_\nu - x_\mu} \right| = E(\xi);$$

diese Schranke ist die beste, denn sie wird bei festem ξ von dem durch

$$Q_\xi(x_\nu) = \varepsilon_\nu \operatorname{sign} \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \frac{\xi - x_\mu}{x_\nu - x_\mu}$$

bestimmten Polynom angenommen. Falls $[\xi_1, \xi_2]$ kein x_ν enthält, gilt $Q_{\xi_1} \equiv Q_{\xi_2}$. $E(\xi)$ setzt sich also stückweise aus Polynomen zusammen.

Für spezielle Werte $x_\nu, \varepsilon_\nu, \xi$ ist die Fehlerabschätzung danach numerisch immer möglich. Für weitere allgemeine Untersuchungen sei nun die Gleichheit der ε_ν und (ohne Einschränkung) $\varepsilon_\nu = 1$ ($\nu = 0, 1, \dots, n$) vorausgesetzt. Betrachtet wird

$$\mathfrak{M} = \{P(x) \mid |P(x_\nu)| \leq 1\} \quad \text{und} \quad M = \max_{\substack{x_0 \leq \xi \leq x_n \\ P \in \mathfrak{M}}} |P(\xi)|;$$

M hängt nur von der Lage der x_ν ab und wird durch lineare Transformationen $\bar{x}_\nu = a x_\nu + b$ ($a \neq 0$) nicht geändert.

Hier sind folgende Sätze von N. S. BERNSTEIN zu nennen (vgl. [1]):

Für beliebige Verteilung der x_ν gilt $M \geq \frac{\lg n}{8 \sqrt{\pi}}$.

Im Falle der Tschebyscheff-Knoten $x_\nu = -\cos\left(\frac{2\nu+1}{2n+2}\pi\right)$ ist

$$M \leq 8 + \frac{4}{\pi} \lg(n+1).$$

2. Hier soll nun der äquidistante Fall $x_\nu = \nu$ diskutiert werden. Für $k-1 \leq x \leq k$ gilt $E(x) \equiv E_k(x)$, wobei das Polynom $E_k(x)$ durch

$$E_k(x_\nu) = \begin{cases} (-1)^{k-1-\nu} & \text{für } \nu \leq k-1 \\ (-1)^{k-\nu} & \text{für } \nu \geq k \end{cases}$$

festgelegt ist. $E_k(x)$ sei extremal genannt, wenn $\max_{k-1 \leq x \leq k} E_k(x) = M$.

Satz 1. Genau $E_1(x)$ und $E_n(x)$ sind extremal.

Indirekter Beweis. Da E_1 und E_n bis auf Spiegelung oder Drehung gleich sind, genügt es zu zeigen, daß die übrigen E_k nicht extremal sind. Annahme: Für $1 < k < n$ ($n \geq 3$) und $x' \in (k-1, k)$ sei $E_k(x') = M$. E_k hat $n-1$ Nullstellen innerhalb von $[0, n]$, also höchstens eine Nullstelle $z \notin [0, n]$; es kann $z < 0$ angenommen werden (andernfalls betrachte man $E_{n+1-k}(x)$), so daß also

$$\text{sign } E_k(n+1) = \text{sign } E_k(n) = (-1)^{k-n}.$$

$$G(x) = E_k(x) + (-1)^{k+1-n} \frac{|E_k(n+1)| + 1}{n!} \prod_{\nu=0}^n (x - \nu)$$

erfüllt $G(\nu) = E_k(\nu)$ ($\nu = 1, 2, \dots, n$) und

$$G(n+1) = E_k(n+1) + (-1)^{k+1-n} |E_k(n+1)| + (-1)^{k+1-n} = (-1)^{k+1-n},$$

also $|G(\nu)| = 1$ an den $n+1$ äquidistanten Stellen $\nu = 1, \dots, n+1$. Da M gegenüber linearen Transformationen invariant ist (hier Verschiebung um 1) und $x' \in (1, n-1)$, folgt $|G(x')| \leq M$. Wegen

$$\text{sign} \left\{ (-1)^{k+1-n} \prod_{\nu=1}^n (x' - \nu) \right\} = (-1)^{k+1-n} \text{sign} \left\{ \prod_{\nu=k}^n (x' - \nu) \right\} = +1$$

ist im Widerspruch dazu $G(x') > E_k(x') = M$.

3. Im folgenden wird $E_1(x)$ vom Grade n zu den Punkten $x_\nu = \nu$ mit $P_n(x)$ bezeichnet; für $M_n = \max_{0 < x < 1} P_n(x)$ gilt

Satz 2. $M_n \sim \frac{2^{n+1}}{e \cdot n \cdot (\lg n + C)}$ ($C = 0,577..$ Eulersche Konstante).

Beweis. Nach NEWTON hat man $P_n(x) = 1 + \sum_{\nu=2}^n Q_\nu(x)$;

$$Q_\nu(x) = (-1)^{\nu+1} \cdot \frac{2^\nu - 2}{\nu!} \prod_{\mu=0}^{\nu-1} (x - \mu); \quad \frac{Q'_\nu(x)}{Q_\nu(x)} = \sum_{\mu=0}^{\nu-1} \frac{1}{x - \mu} \leq 0 \quad \text{für } x = \frac{1}{2}.$$

Da die Q_ν in $(0, 1)$ sämtlich positiv sind, folgt $P'_n(\frac{1}{2}) \leq 0$; das Maximum M_n liegt also im Intervall $0 < x \leq \frac{1}{2}$, auf das sich die folgenden Abschätzungen beziehen.

Nach LAGRANGE ist

$$\begin{aligned} P_n(x) &= \prod_{\mu=1}^n \frac{x - \mu}{-\mu} + \sum_{\nu=1}^n (-1)^{\nu+1} \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \frac{x - \mu}{\nu - \mu} \\ &= \prod_{\nu=1}^n \left(1 - \frac{x}{\nu} \right) \left(1 + x \sum_{\nu=1}^n \binom{n}{\nu} \frac{1}{\nu - x} \right). \end{aligned}$$

$$\prod_{\nu=1}^n \left(1 - \frac{x}{\nu} \right) < \prod_{\nu=1}^n e^{-\frac{x}{\nu}} = e^{-h_n x}, \quad \text{worin } h_n = \sum_{\nu=1}^n \frac{1}{\nu};$$

$$\prod_{\nu=1}^n \left(1 - \frac{x}{\nu} \right) > \prod_{\nu=1}^n \frac{1}{1 + \frac{x}{\nu}} \prod_{\nu=1}^{\infty} \left(1 - \frac{x^2}{\nu^2} \right) > e^{-h_n x} \frac{\sin(\pi x)}{\pi x} > e^{-h_n x} \left(1 - \frac{\pi^2}{6} x^2 \right).$$

$$S_n = \sum_{\nu=1}^n \frac{n!}{\nu!(n-\nu)!} \cdot \frac{1}{\nu-x} > \frac{1}{n+1} \sum_{\nu=1}^n \frac{(n+1)!}{(\nu+1)!(n-\nu)!} = \frac{2^{n+1}-n-2}{n+1};$$

$$S_n = \frac{1}{n+1} \sum_{\nu=1}^n \binom{n+1}{\nu+1} + \sum_{\nu=1}^n \binom{n}{\nu} \left(\frac{1}{\nu-x} - \frac{1}{\nu+1} \right);$$

$$\frac{1}{\nu-x} - \frac{1}{\nu+1} = \frac{1+x}{(\nu-x)(\nu+1)} \leq \frac{6(1+\frac{1}{2})}{(\nu+1)(\nu+2)}.$$

also

$$S_n < \frac{2^{n+1}}{n+1} + \frac{9}{(n+1)(n+2)} \cdot 2^{n+2} = \frac{2^{n+1}}{n+1} \left(1 + \frac{18}{n+2} \right).$$

Damit läßt sich $P_n(x)$ durch die Funktionen

Tabelle 1

n	M_n	$\frac{2^{n+1}}{e n (\lg n + C)}$
2	1,250	1,158
3	1,631	1,171
4	2,208	1,499
5	3,106	2,153
6	4,549	3,313
7	6,930	5,332
8	10,946	8,862
9	17,849	15,068
10	29,900	26,162
20	1,099/04	1,080/04
30	6,601/06	6,619/06
40	4,692/09	4,741/09
50	3,640/12	3,690/12

(/xx bedeutet $\cdot 10^{xx}$)

$$f(x) = 1 + x e^{-h_n x} \frac{2^{n+1}}{n+1} \left(1 + \frac{18}{n+2} \right)$$

und

$$g(x) = x e^{-h_n x} \frac{2^{n+1}}{n+1} \left(1 - \frac{\pi^2}{6} x^2 \right)$$

einschließen: $g(x) < P_n(x) < f(x)$.

$f(x)$ hat sein Maximum an der Stelle $\frac{1}{h_n} = a$;

$$(*) \quad M_n < f(a) = 1 + \frac{2^{n+1}}{e h_n (n+1)} \left(1 + \frac{18}{n+2} \right);$$

$$M_n > g(a) = \frac{2^{n+1}}{e h_n (n+1)} \left(1 - \frac{\pi^2}{6} \frac{1}{h_n^2} \right);$$

wegen $h_n = \lg n + C + O\left(\frac{1}{n}\right)$ folgt damit die asymptotische Aussage in Satz 2.

Die Abschätzung (*) läßt sich im letzten Faktor noch etwas verbessern, aber von größerem Interesse dürften hier einige numerische Angaben sein (vgl. Tabelle 1).

4. Im Gegensatz zu den großen Abweichungen am Rande ergibt sich für die Mitte des Intervalls (x_0, x_n) eine Abschätzung für $E(x)$, die mit den Bernsteinschen Ergebnissen verwandt ist. Der Einfachheit halber sei nur ungerader Grad $n=2r+1$ betrachtet. Dann hat $E_{r+1}(x)$ in $(r, r+1)$ sein Maximum m_n aus Symmetriegründen an der Stelle $r + \frac{1}{2}$:

$$\begin{aligned} m_n &= \sum_{\nu=0}^{2r+1} \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^{2r+1} \left| \frac{r+\frac{1}{2}-\mu}{\nu-\mu} \right| = 2 \sum_{\nu=0}^r \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^{2r+1} \left| \frac{r+\frac{1}{2}-\mu}{\nu-\mu} \right| \\ &= 2 \prod_{\mu=0}^r \left(r + \frac{1}{2} - \mu \right)^2 \sum_{\nu=0}^r \frac{1}{\nu!(2r+1-\nu)!} \cdot \frac{2}{2r+1-2\nu}. \end{aligned}$$

Man schätzt ab:

$$\frac{1}{v!(2v+1-v)!} \leq \frac{1}{v!(v+1)!};$$

$$\sum_{v=0}^r \frac{2}{2v+1-2v} = 2 \sum_{v=0}^r \frac{1}{2v+1} < \lg\left(r + \frac{3}{2}\right) + \lg 4 + C;$$

$$\frac{2 \prod_{\mu=0}^r (r + \frac{1}{2} - \mu)^2}{r!(r+1)!} = \frac{\prod_{\mu=0}^r (2\mu+1)^2}{2^{2r+1} \cdot r!(r+1)!} < \frac{2}{\pi} \quad (\text{Wallissches Produkt}).$$

Damit folgt

$$m_n < \frac{2}{\pi} (\lg(n+2) + \lg 2 + C).$$

5. Eng an die bisherigen Überlegungen schließt sich eine Fragestellung an, die z.B. bei numerischer Tschebyscheff-Approximation interessiert. Der Ausgangspunkt sei kurz skizziert:

Eine stetige Funktion $f(x)$ soll im Intervall $[a, b]$ durch ein Polynom vom Grade k angenähert werden. Dabei ist $f(x)$ in vielen Fällen analytisch, so daß man sich darauf beschränken kann, ein hinreichend genaues Taylor-Polynom $Q_n(x)$ durch $Q_k(x)$ anzunähern (wobei meist n wesentlich größer als k ist). Ein dabei auftretendes Teilproblem ist die Abschätzung der polynomischen Fehlerkurve

$$P_n(x) = Q_n(x) - Q_k(x).$$

Diese wird in einem Schrittverfahren an $m+1$ äquidistanten Stellen $x_\mu = a + \frac{\mu}{m}(b-a)$ abgetastet, und man berechnet $|P_n(x_\mu)| \leq \varepsilon$; welche Schranke läßt sich dann (natürlich unter der notwendigen Voraussetzung $m \geq n$) für $\max_{a \leq x \leq b} |P_n(x)|$ angeben?

Für $m=n$ war das in Satz 2 beantwortet. Wichtig ist hier nun die Frage, wie m gewählt werden muß, damit diese Schranke hinreichend klein wird, wie also diese Schranke von n und m abhängt. Es genügt wieder, den relativen Fehler zu betrachten, also

$$\mathfrak{M}_{n,m} = \{P_n(x) \mid |P_n(x_\mu)| \leq 1, x_\mu \text{ äquidistant}\},$$

$$E(x) = \max_{P_n \in \mathfrak{M}_{n,m}} |P_n(x)|, \quad M_{n,m} = \max_{x_0 \leq x \leq x_m} E(x).$$

Satz 3. $E(x)$ ist stückweise polynomisch, genauer: Es gibt Polynome $E_\mu(x)$ ($\mu=1, 2, \dots, m$) mit $E_\mu(x) \equiv E(x)$ für alle $x \in [x_{\mu-1}, x_\mu]$.

Beweis. ξ bezeichne im folgenden stets Punkte aus $(x_{\lambda-1}, x_\lambda)$ (λ fest). Man betrachte alle Systeme S von $n+1$ der x_μ , die $x_{\lambda-1}$ und x_λ enthalten.

$$\mathfrak{M}_S = \{P_n(x) \mid |P_n(x_\mu)| \leq 1 \text{ für } x_\mu \in S\}, \quad E_S(x) = \max_{P_n \in \mathfrak{M}_S} |P_n(x)|.$$

Es gibt nur endlich viele solche S , also zu festem ξ_0 ein S_0 mit $E_{S_0}(\xi_0) = \min_S E_S(\xi_0)$.

Nach 1. gibt es ein Polynom $F \in \mathfrak{M}_{S_0}$ mit $F(\xi) \equiv E_{S_0}(\xi)$, und wegen $\mathfrak{M}_{n,m} \subset \mathfrak{M}_{S_0}$ folgt $E(\xi) \leq F(\xi)$. Zum Nachweis von $E(\xi) \equiv F(\xi)$ braucht nur noch $F \in \mathfrak{M}_{n,m}$, d.h. $|F(x_\mu)| \leq 1$ für alle μ gezeigt zu werden.

Annahme. $|F(x_k)| > 1$ ($x_k \notin S_0$). Es sind mehrere Fälle zu unterscheiden:

a) x_k liegt zwischen zwei (benachbarten) Punkten aus S_0 , $x_{\mu'} < x_k < x_{\mu''}$. Wegen $\text{sign}F(x_{\mu'}) \neq \text{sign}F(x_{\mu''})$ folgt entweder

$$\alpha) \text{sign}F(x_k) = \text{sign}F(x_{\mu'}) \quad \text{und} \quad \mu' \neq \lambda$$

oder

$$\beta) \text{sign}F(x_k) = \text{sign}F(x_{\mu''}) \quad \text{und} \quad \mu'' \neq \lambda - 1.$$

Im Falle α) ersetzt man $x_{\mu'}$ durch x_k und erhält so ein abgeändertes System S_1 . Da $F(x)$ sein Vorzeichen zwischen $x_{\mu'}$ und x_k nicht ändert, gilt nach 1.

$$F(\xi) = \sum_{\substack{x \in S_1 \\ x \neq x_k}} \prod_{\substack{v \in S_1 \\ v \neq x}} \left| \frac{\xi - v}{x - v} \right| + |F(x_k)| \prod_{\substack{v \in S_1 \\ v \neq x_k}} \left| \frac{\xi - v}{x_k - v} \right|$$

und wegen $|F(x_k)| > 1$

$$E_{S_0}(\xi) = F(\xi) > \sum_{\substack{x \in S_1 \\ v \neq x}} \prod_{\substack{v \in S_1 \\ v \neq x}} \left| \frac{\xi - v}{x - v} \right| = E_{S_1}(\xi).$$

Das aber ist an der Stelle ξ_0 ein Widerspruch zu $E_{S_0}(\xi_0) = \min_S E_S(\xi_0)$. Im Falle β) schließt man analog.

b) x_{μ_0} sei der erste, x_{μ_n} der letzte Punkt von S_0 ; $x_k > x_{\mu_n}$: Falls $\text{sign}F(x_k) = \text{sign}F(x_{\mu_n})$, ist a), α) anwendbar. Im Falle $\text{sign}F(x_k) \neq \text{sign}F(x_{\mu_n})$ ist $\mu_0 \neq \lambda - 1$, weil sonst $F(x)$ $n+1$ Nullstellen hätte, nämlich $n-1$ zwischen x_λ und x_{μ_n} , eine zwischen x_{μ_n} und x_k und eine links von $x_{\lambda-1}$. Hier erhält man S_1 durch Fortlassen von x_{μ_0} und Hinzunahme von x_k und gelangt wieder wie unter a) zum Widerspruch.

c) $x_k < x_{\mu_0}$ wird analog zu b) behandelt.

Das im letzten Teil des Beweises beschriebene Austauschverfahren gibt nun auch gleichzeitig bei speziellem n und m eine konstruktive Methode zur praktischen Bestimmung von $E_\mu(x)$ für alle μ , also zur numerischen Berechnung von $M_{n,m}$.

6. Zum Schluß soll eine qualitative Abschätzung für $M_{n,m}$ gegeben werden. Für $n=2$ liegen die Verhältnisse besonders einfach:

$$m = 2k + 1: E_{k+1} \text{ ist extremal und } M_{2,2k+1} = 1 + \frac{1}{2k(k+1)};$$

$$m = 2k: E_k \text{ und } E_{k+1} \text{ sind extremal und } M_{2,2k} = 1 + \frac{1}{2k(k+1)};$$

$$\text{also } M_{2,m} = 1 + O\left(\frac{1}{m^2}\right).$$

Welches $E_\mu(x)$ extremal ist, läßt sich allgemein nicht so leicht beantworten wie im Falle $m=n$. Es genügt jedoch, $E_m(x)$ (oder $E_1(x)$) zu untersuchen, um eine Abschätzung für $M_{n,2m}$ zu erhalten; denn aus den $2m+1$ äquidistanten Punkten lassen sich stets $m+1$ benachbarte so herausgreifen, daß jedes der $2m$ Intervalle einmal am Rande von m Intervallen auftritt — man nutzt also die Beschränktheit nur an der Hälfte aller Stützstellen aus.

Zur Abschätzung von $E_m(x)$ wird das Intervall $[-1, +1]$ mit den Rasterpunkten $z_\mu = -1 + \mu \cdot \frac{2}{m}$ betrachtet. Es kommt nun darauf an, ein S zu wählen, in dem $z_{m-1} = 1 - \frac{2}{m}$ und $z_m = 1$ vorkommen und für das $E_S(x)$ in $1 - \frac{2}{m} \leq x \leq 1$ klein (wenn auch nicht unbedingt minimal) ist. Dazu werden die Extrempunkte $t_\nu = \cos \frac{\nu \pi}{n}$ des Tschebyscheff-Polynoms vom Grade n herangezogen. Es sei

$$x_0 = 1; \quad x_1 = 1 - \frac{2}{m} \quad \text{und für } \nu = 2, 3, \dots, n$$

$$x_\nu = \max \{z_\mu \mid z_\mu \leq t_\nu\}.$$

Damit die x_ν voneinander verschieden sind, wird

$$\min(t_\nu - t_{\nu+1}) = 1 - \cos \frac{\pi}{n} = 2 \sin^2 \frac{\pi}{2n} \geq \frac{2}{m}$$

vorausgesetzt. Mit $n \geq 3$ hat man

$$\sin^2 \frac{\pi}{2n} \geq \frac{\pi^2}{4n^2} \cdot \frac{\sin^2 \frac{\pi}{6}}{\frac{\pi^2}{36}} = \frac{9}{4n^2},$$

also

$$m \geq \frac{4}{9} n^2.$$

Es ist

$$E_m(\xi) \leq E_S(\xi) = \sum_{\nu=0}^n A_\nu \quad \text{mit} \quad A_\nu = \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \left| \frac{\xi - x_\mu}{x_\nu - x_\mu} \right|.$$

Setzt man $\xi = 1 - \eta$ ($0 \leq \eta \leq \frac{2}{m}$), dann folgt

$$A_0 = \left(1 - \frac{m}{2} \eta\right) \prod_2^n \left(1 - \frac{\eta}{1 - x_\mu}\right),$$

$$A_1 = \frac{m}{2} \eta \prod_2^n \left(1 + \frac{\frac{2}{m} - \eta}{1 - \frac{2}{m} - x_\mu}\right).$$

Weiter sei bezeichnet: $\frac{m}{2} \eta = u$ ($0 \leq u \leq 1$),

$$\frac{2}{m} \sum_2^n \frac{1}{1 - x_\mu} = B_0, \quad \frac{2}{m} \sum_2^n \frac{1}{1 - \frac{2}{m} - x_\mu} = B_1.$$

$$A_0 + A_1 < (1 - u) \cdot e^{-uB_0} + u e^{(1-u)B_1} < e^{-uB_0} [1 + u(e^{B_1} - 1)] = f_1(u).$$

$$f_1'(u) = e^{-uB_0} [e^{B_1} - 1 - B_0 - u B_0 (e^{B_1} - 1)]$$

hat als einzige Nullstelle

$$u_0 = \frac{1}{B_0} - \frac{1}{e^{B_1} - 1};$$

die Rechnung zeigt weiter

$$f_1'(u_c) = -B_0(e^{B_1} - 1)e^{-u_c B_0} < 0,$$

$f_1(u)$ hat also in u_0 sein Maximum und

$$A_0 + A_1 < f_1(u_0) = \frac{e^{B_1} - 1}{B_0} \cdot e^{\frac{B_0}{e^{B_1} - 1} - 1}.$$

$$f_2(t) = t e^{t^{-1}}$$

ist monoton wachsend für $t > 1$; da $B_1 > B_0$, gilt $\frac{e^{B_1} - 1}{B_0} > \frac{e^{B_1} - 1}{B_1} > 1$; $\frac{e^{B_1} - 1}{B_0}$ ist also nach oben abzuschätzen:

$$\frac{e^{B_1} - 1}{B_0} = \frac{e^{B_1} - 1}{B_1} \left(1 + \frac{B_1 - B_0}{B_0}\right) \leq \frac{e^{B_1} - 1}{B_1} (1 + B_1),$$

denn

$$B_1 - B_0 = \frac{2}{m} \sum_2^n \left(\frac{1}{1 - \frac{2}{m} - x_\mu} - \frac{1}{1 - x_\mu} \right) = \frac{4}{m^2} \sum_2^n \frac{1}{\left(1 - \frac{2}{m} - x_\mu\right)(1 - x_\mu)} \leq B_1 B_0.$$

$$f_3(B_1) = \frac{e^{B_1} - 1}{B_1} (1 + B_1)$$

ist ebenfalls monoton wachsend, so daß nun B_1 nach oben abzuschätzen ist. Zunächst ein

Hilfssatz.

$$\sum_2^n \frac{2}{1 - t_\mu} < \frac{3}{\pi^2} n^2.$$

Beweis.

$$\begin{aligned} \sum_2^n \frac{2}{1 - \cos \frac{\mu \pi}{n}} &= \sum_2^n \frac{1}{\sin^2 \left(\frac{\mu \pi}{2n} \right)} < \frac{1}{\sin^2 \frac{\pi}{n}} + \int_2^n \frac{du}{\sin^2 \left(\frac{u\pi}{2n} \right)} \\ &= \frac{1}{\sin^2 \frac{\pi}{n}} + \frac{2n}{\pi} \int_{\pi/2}^{\pi/2} \frac{du}{\sin^2 u} = \frac{1}{\sin^2 \frac{\pi}{n}} + \frac{2n}{\pi} \cdot \operatorname{ctg} \frac{\pi}{n} \\ &= \frac{n^2}{\pi^2} \left(\frac{\pi^2}{n^2} + \frac{2\pi}{n} \cdot \frac{\cos \frac{\pi}{n}}{\sin \frac{\pi}{n}} \right). \end{aligned}$$

Zu untersuchen bleibt

$$g(t) = \frac{t^2}{\sin^2 t} + 2t \frac{\cos t}{\sin t} \quad \text{für } 0 < t \leq \frac{\pi}{3};$$

dort gilt

$$g'(t) = \frac{2\cos t}{\sin^3 t} (\sin^2 t - t^2) < 0$$

und somit

$$g(t) < \lim_{t \rightarrow 0} g(t) = 3.$$

Nunmehr folgt wegen $x_\mu \leq t_\mu$ ($\mu \geq 2$)

$$B_1 = \frac{2}{m} \sum_2^n \frac{1}{1 - \frac{2}{m} - x_\mu} \leq \frac{2}{m} \sum_2^n \frac{1}{1 - \frac{2}{m} - t_\mu} \leq \frac{1 - t_2}{1 - \frac{2}{m} - t_2} \cdot \frac{2}{m} \sum_2^n \frac{1}{1 - t_\mu};$$

$$\frac{1 - t_2}{1 - \frac{2}{m} - t_2} = \frac{1}{1 - \frac{1}{m \sin^2 \frac{\pi}{n}}} \leq \frac{1}{1 - \frac{4}{27} \cdot \frac{n^2}{m}} \quad \text{für } n \geq 3;$$

$$B_1 < \frac{\frac{3}{\pi^2} \cdot \frac{n^2}{m}}{1 - \frac{4}{27} \cdot \frac{n^2}{m}} = f_4 \left(\frac{n^2}{m} \right).$$

Zusammenfassend hat sich

$$A_0 + A_1 < f_2 \left(f_3 \left(f_4 \left(\frac{n^2}{m} \right) \right) \right)$$

ergeben, und die asymptotische Rechnung zeigt (für $\frac{n^2}{m} \leq \frac{9}{4}$)

$$A_0 + A_1 = 1 + O\left(\frac{n^4}{m^2}\right),$$

denn

$$f_4(t) = O(t), \quad f_3(t) = 1 + O(t);$$

$$f_2(1+t) = (1+t) e^{-\frac{t}{1+t}} = (1+t) \left(1 - \frac{t}{1+t} + \dots\right) = 1 + O(t^2).$$

AbSchätzung der A_ν für $\nu = 2, 3, \dots, n$:

Gemäß der Festlegung der x_ν gilt für $\nu, \mu \geq 2$

$$|t_\nu - t_\mu| - \frac{2}{m} \leq |x_\nu - x_\mu| \leq |t_\nu - t_\mu| + \frac{2}{m}.$$

Damit folgt

$$A_\nu = \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \left| \frac{\xi - x_\mu}{x_\nu - x_\mu} \right| \leq \frac{\eta \left(\frac{2}{m} - \eta \right) \prod_2^n \left(1 + \frac{2}{m} - t_\mu \right)}{(1 - t_\nu) \left(1 - \frac{2}{m} - t_\nu \right) \left(1 + \frac{2}{m} - t_\nu \right)} \prod_{\substack{\mu=2 \\ \mu \neq \nu}}^n \frac{1}{|t_\nu - t_\mu| - \frac{2}{m}}.$$

$$\text{a) } \eta \left(\frac{2}{m} - \eta \right) \leq \frac{1}{m^2}.$$

$$\text{b) } \prod_2^n \left(1 + \frac{2}{m} - t_\mu \right) = \prod_1^n (1 - t_\mu) \frac{1}{1 - t_1} \prod_2^n \left(1 + \frac{2/m}{1 - t_\mu} \right);$$

$$\prod_1^n \left(1 - \cos \left(\frac{\mu \pi}{n} \right) \right) = 2^n \prod_1^n \sin^2 \left(\frac{\mu \pi}{2n} \right) = 2^n \prod_1^{2n-1} \sin \left(\frac{\mu \pi}{2n} \right);$$

$$\frac{1}{1 - t_1} = \frac{1}{2 \sin^2 \frac{\pi}{2n}} \leq \frac{2}{9} n^2 \quad (n \geq 3);$$

$$\prod_2^n \left(1 + \frac{2/m}{1 - t_\mu} \right) < e^{\frac{2}{m} \sum_2^n \frac{1}{1 - t_\mu}} < e^{\frac{3}{\pi^2} \cdot \frac{n^3}{m}}.$$

$$c) \frac{1}{(1-t_\nu) \left(1 - \frac{2}{m} - t_\nu\right)} \prod_{\substack{\mu=2 \\ \mu \neq \nu}}^n \frac{1}{|t_\nu - t_\mu| - \frac{2}{m}} \leq \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n |t_\nu - t_\mu| \prod_{\substack{\mu=2 \\ \mu \neq \nu}}^n \left(1 - \frac{1}{|t_\nu - t_\mu|} \frac{2}{m}\right);$$

$$\begin{aligned} \nu \neq n: \quad \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n |t_\nu - t_\mu| &= 2^n \prod_{\substack{\mu=0 \\ \mu \neq \nu}}^n \left| \sin\left(\frac{\nu+\mu}{2n} \pi\right) \sin\left(\frac{\nu-\mu}{2n} \pi\right) \right| \\ &= 2^n \prod_1^{2n-1} \sin\left(\frac{\lambda \pi}{2n}\right) \cdot \frac{\sin\left(\frac{\nu \pi}{2n}\right) \sin\left(\frac{\nu+n}{2n} \pi\right)}{\sin\left(\frac{2\nu}{2n} \pi\right)} = 2^{n-1} \prod_1^{2n-1} \sin\left(\frac{\lambda \pi}{2n}\right). \end{aligned}$$

$$\nu = n: \quad \prod_0^{n-1} \frac{1}{|t_n - t_\mu|} = \prod_1^n \frac{1}{1-t_\mu} < \frac{1}{2^{n-1} \prod_1^{2n-1} \sin\left(\frac{\lambda \pi}{2n}\right)}.$$

Die Zusammenfassung von a) bis c) ergibt

$$\begin{aligned} A_\nu &< \frac{2}{9} \cdot \frac{n^2}{m^2} e^{\frac{3}{\pi^2} \frac{n^2}{m^2}} \frac{2}{1 + \frac{2}{m} - t_\nu} \prod_{\substack{\mu=2 \\ \mu \neq \nu}}^n \left(1 - \frac{1}{|t_\nu - t_\mu|} \frac{2}{m}\right). \\ &\prod_{\substack{\mu=2 \\ \mu \neq \nu}}^n \left(1 - \frac{1}{m \left| \sin\left(\frac{\nu+\mu}{2n} \pi\right) \sin\left(\frac{\nu-\mu}{2n} \pi\right) \right|}\right) \leq \prod_{\substack{\mu=2 \\ \mu \neq \nu}}^n \left(1 - \frac{1}{m \sin^2\left(\frac{\nu-\mu}{2n} \pi\right)}\right) \\ &= \prod_1^{\nu-2} \left(1 - \frac{1}{m \sin^2\left(\frac{\lambda \pi}{2n}\right)}\right) \cdot \prod_1^{n-\nu} \left(1 - \frac{1}{m \sin^2\left(\frac{\lambda \pi}{2n}\right)}\right) \\ &\geq \prod_1^{\lfloor n/2 \rfloor} \left(1 - \frac{1}{m \sin^2\left(\frac{\lambda \pi}{2n}\right)}\right)^2 > \prod_1^\infty \left(1 - \frac{n^2}{2m \lambda^2}\right)^2 = \frac{\sin^2\left(\frac{\pi}{\sqrt{2}} \cdot \frac{n}{\sqrt{m}}\right)}{\frac{\pi^2}{2} \cdot \frac{n^2}{m}}. \end{aligned}$$

Bei den letzten Abschätzungen war über die frühere Einschränkung hinausgehend $m > \frac{1}{2} n^2$ vorzusetzen.

Nach dem Hilfssatz läßt sich schließlich auch die Summation über ν durchführen:

$$\sum_2^n \frac{2}{1 + \frac{2}{m} - t_\nu} < \sum_2^n \frac{2}{1 - t_\nu} < \frac{3}{\pi^2} n^2$$

und damit

$$\sum_2^n A_\nu < \frac{2}{3\pi^2} \cdot \frac{n^4}{m^2} e^{\frac{3}{\pi^2} \frac{n^2}{m}} \left(\frac{\frac{\pi}{\sqrt{2}} \frac{n}{\sqrt{m}}}{\sin\left(\frac{\pi}{\sqrt{2}} \cdot \frac{n}{\sqrt{m}}\right)} \right)^2 = O\left(\frac{n^4}{m^2}\right).$$

Als qualitatives Ergebnis hat man zusammenfassend für $M_{n,2m}$

Satz 4. Für $m \geq cn^2$ mit festem $c > \frac{1}{2}$ gilt

$$M_{n,2m} = 1 + O\left(\frac{n^4}{m^2}\right).$$

Abgesehen von der Möglichkeit, die $M_{n,m}$ direkt zu berechnen, liefern aber auch schon die vorstehenden Abschätzungen brauchbare Schranken (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2

k	$M_{n,kn^2} <$
2	1,8211
3	1,1749
4	1,0745
5	1,0414
6	1,0264
20	1,00186
200	1,0000173

Literatur

- [1] NATANSON, I. P.: Konstruktive Funktionentheorie. Berlin: Akademie-Verlag 1955.

Institut für Angewandte Mathematik der Universität
Köln-Lindenthal
Weyertal 88

(Eingegangen am 20. Juni 1960)